

Thüringer Schule

Zeitschrift des Thüringer Lehrerverbandes e.V.



Von der Seite eingestiegen ... und nun?

- Seite 6: **Im Interview: eine Seiteneinsteigerin**
Seite 8: **Umfrage: Wie geht es den Seiteneinsteigern im Job?**
Seite 13: **Kein Ende der Talfahrt: unsere Pressekonferenz
zum Schuljahresauftakt**

+++ tlv News +++

Digitalisierung in den Schulen: Nachholbedarf vor allem beim Internetzugang und beim Support

Nur an jeder zweiten Schule in Thüringen (53 Prozent) stehen Breitbandinternet und WLAN in allen Klassen- und Fachräumen zur Verfügung. Immerhin eine von sechs Schulen (15 Prozent) hat keinen einzigen Klassenstuhlsatz an digitalen Geräten. Und fast die Hälfte der Schulen (44 Prozent) sind in Sachen technischer Support auf sich allein gestellt, weil weder zusätzliches Personal noch externe Dienstleister dafür zur Verfügung stehen. Dies ergab eine Umfrage, die der tlv thüringer lehrerverband Mitte Mai unter den Schulleitungen in Thüringen durchgeführt hat.

„Bekämpfung des Lehrermangels hat offensichtlich keine Priorität für die Landesregierung“

Der tlv thüringer lehrerverband reagierte Anfang Juni mit Enttäuschung auf die Tatsache, dass das Thema Lehrermangel bei der Plenarsitzung des Landtags nicht behandelt wurde. „Es darf einfach nicht wahr sein, dass ein Antrag, der mehr als drei Jahre lang im Bildungsausschuss lag und für den nun endlich eine entsprechende Beschlussempfehlung vorlag, nicht ganz oben auf der Prioritätenliste stand“, konstatierte der kommissarische tlv-Landesvorsitzende Frank Fritze. Auch im Landtagsplenum Anfang Juli wurde das Thema nicht behandelt, weil es erneut zu weit hinten auf der Tagesordnung stand.

Statement des tlv zu „Zehn Jahre Landesprogramm Schulsozialarbeit“

Zehn Jahre Schulsozialarbeit in Thüringen sind für uns als Interessenvertretung auch ein Grund zur Mahnung – denn in den zehn Jahren ist noch längst nicht genug passiert. Obwohl die Etablierung von multiprofessionellen Teams im Koalitionsvertrag versprochen wurde, haben noch immer viel zu wenige Schulen Zugriff auf die so wichtige Ressource Schulsozialarbeit. Die 500 Fachkräfte, von denen das Ministerium aktuell spricht, reichen noch nicht einmal aus, um an jede Schule einen Schulsozialarbeiter zu bringen. Schulsozialarbeit darf nicht länger als ein zusätzliches Angebot angesehen werden, das man den Schulen aus Kulanz macht.

Die vollständigen Nachrichten und weitere News finden Sie unter: www.tlv.de/aktuelles.

↳ **Brennpunkt****Von der Seite eingestiegen ... und nun?**

Juliane Moghimi 3

↳ **tlv Tagebuch** 4–5

↳ **Interview****„Wir erwarten viel und zahlen wenig“**

Juliane Moghimi 6–7

↳ **Bildungspolitik****Wie geht es den Seiteneinsteigern im Job?**

Juliane Moghimi 8–11

„Attraktivität des Lehrerberufs erhöhen und Eigenverantwortung der Schulen stärken“

Thüringer Landtag 12

tlv zum Schuljahresauftakt:**„Kein Ende der Talfahrt“**

Juliane Moghimi 13

VBE-Newsletter 16–17

↳ **Informationen****Zum Schulstart in Thüringen: Verbände geben**

Tipps, wie Kinder sicher zur Schule kommen 18

Einladung zum Fachtag „Kulturelle Bildung“

Klassik Stiftung Weimar 20

↳ **Kreisverbände**

Kreisverband Saale-Orla-Kreis 21

↳ **tlv akademie**

Veranstaltungen tlv akademie 23

↳ **Informationen****Lesetipps**

Tim Reukauf 24

↳ **Junger tlv****Einladung Junger tlv**

Tim Reukauf 25

↳ **Recht****Aktuelles aus der Rechtsprechung**

Sven Haak 26–27

↳ **Hard & Soft****Infos & Technik**

N. Ristic 28–29

↳ **Informationen**

Impressum 29

Gewinner/Beitrittsformular 30

Anschriften 31

Fotos:

Seite 1: Hans/Pixabay | Seite 4: Frank Fritze | Seite 5: tlv | Seite 6: Fotostudio Pixel, Arnstadt | Seite 8–11: tlv | Seite 13: Heike Sauter | Seite 14–15: tlv | Seite 18: Skitterphoto/Pixabay | Seite 20: lapping/Pixabay | Seite 21: Kerstin Friese | Seite 23: Jacky Chan/Cat in the Bag | Seite 24: Droemer, Christian Kressmann | Seite 26: Kanzlei Bach – Wandner – Haak | Seite 28/29: N. Ristic | Seite 30: gustavito1917/Pixabay | Seite 31: Markus Winkler/Pexels

Von der Seite eingestiegen ... und nun?



Liebe Kolleginnen und Kollegen,

als ich vor gut zehn Jahren mit meinem damaligen Chor auf Konzertreise in Indien war, übernachteten wir in Kalkutta in einem recht vornehmen Hotel. Mir fiel auf, dass die Männer und Frauen, die dort die Flure und Zimmer zu reinigen hatten, immer recht verwundert wirkten, wenn ich

sie grüßte. Nicht selten kam es dann vor, dass sie mir die Hand schütteln wollten, was ich gern tat – warum auch nicht, es war ja lange vor der Coronapandemie.

Später erfuhr ich den Grund für die Verwunderung und das fröhliche Händeschütteln: Diejenigen, die in den Hotels saubermachen, gehören zur niedrigsten Kaste, den „Unberührbaren“. Nach hinduistischem Glauben sind sie selbst schuld an ihrer niedrigen Geburt und gelten daher als unrein. Eine deutsche Austauschschülerin, die an einem heißen indischen Sommertag dem Handwerker in der Küche der Gastfamilie ein Glas Wasser zu trinken gab, musste den Unmut der Hausfrau über sich ergehen lassen – und mit ansehen, wie das „verunreinigte“ Glas in den Müll wanderte.

All dies kam mir beim Interview für diese Ausgabe in den Sinn, bei dem eine Seiteneinsteigerin von einem „Kastensystem“ innerhalb der Lehrerschaft sprach. Unser kommissarischer Landesvorsitzender Frank Fritze nannte das Ganze in der Pressekonferenz zum Schuljahresauftakt ein „Drei-Klassen-System“ und beschrieb damit dasselbe Phänomen: Wir haben in Thüringen verbeamtete Lehrer, tarifbeschäftigte Lehrer ... und Seiteneinsteiger. Der Dienstherr behandelt sie nicht alle gleich, obwohl sie doch größtenteils genau dieselbe Arbeit machen. Vor allem die Seiteneinsteiger, die in dieser Dreierkette bislang das schwächste Glied sind, erleiden vielerlei Nachteile, die ganz sicher nicht nur die Bezahlung betreffen. Dabei sind sie längst ein unverzichtbarer Bestandteil des Schulbetriebs – laut TMBJS sind 22 Prozent der Neueinstellungen im letzten Schuljahr Seiteneinsteiger.

Auch wir als tlv müssen der Wahrheit ins Auge sehen, dass wir als Interessenvertretung uns bisher nur sehr unzureichend mit den Sorgen und Nöten dieser Gruppe von Kollegen befasst haben, obwohl es sie – wenn auch in deutlich geringerer Zahl als in den letzten Jahren – schon sehr

lange gibt. Um das zu ändern, haben wir unter anderem die AG Seiteneinsteiger gegründet, die von einer Seiteneinsteigerin geleitet wird und unsere diesbezüglichen Aktivitäten künftig mit initiieren und koordinieren wird.

Das ist die eine Seite. Die andere ist, um auf meine Geschichte vom Anfang zurückzukommen, der freundliche Händedruck auf dem Hotelflur – also die Zuwendung zu jemandem, der vom System (noch) nicht so anerkannt wird wie wir selbst, der aber gleichwohl einen guten und wichtigen Job macht. Der Tag für Tag an seine Grenzen (und darüber hinaus) geht und am Ende deutlich schlechter dasteht als der Großteil des Kollegiums. Die Politik ist das eine – daran arbeiten wir als Verband. Das Miteinander auf Augenhöhe im Alltag aber können kein Gesetz und keine Verordnung vorschreiben – und das ist gut so, denn dann können wir sofort damit beginnen.

Namasté!

Ihre Juliane Moghimi



tlv
thüringer
lehrerverband